

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Opferschutz stärken – Gewaltschutzambulanz endlich 24 Stunden öffnen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Wir fordern den Senat auf, alle Maßnahmen zu ergreifen, um das Angebot der Gewaltschutzambulanz an der Charité auf einen 24/7-Betrieb auszuweiten.

Der Senat ist dabei aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass die benötigten Finanzmittel bereitgestellt werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2018 zu berichten.

Begründung:

Die Erfahrung von Gewalt lässt sich nicht planen und sie hält sich nicht an „offizielle Öffnungszeiten“. Wie die Senatsverwaltung für Justiz kürzlich mitteilte, erreichte die Anzahl an Gewalttaten im Jahr 2017 in der Tageszeit von 18 bis 19 Uhr mit 3222 Fällen ihren Höhepunkt. Weiterhin gab es einen weiteren sehr hohen Wert in der Zeit von 0 bis 1 Uhr mit 2628 Fällen. Auch bei häuslicher Gewalt erreichten die Fallzahlen zwischen 20 und 21 Uhr sowie zwischen 0 und 1 Uhr ihre Höhepunkte.

Des Weiteren waren die Wochentage mit den meisten Fallzahlen: Samstag mit 8.383 und Sonntag mit 8.000 Fällen. Bei den Fällen „häuslicher Gewalt“ verhielt es sich ähnlich: Samstag mit 1.998 und Sonntag mit 2.286 Fällen (siehe Aufstellung: Drucksache 18 / 13 777).

Das jetzige Öffnungszeitenangebot der Gewaltschutzambulanz ist daher unzureichend und nicht passgenau. (Öffnungszeiten der Gewaltschutzambulanz einschließlich der mobilen Dienste - montags bis freitags 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr - und hinsichtlich der Fälle sexualisierter Gewalt - montags bis freitags 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr - sowie die telefonische Erreichbarkeit - montags bis freitags 08:30 Uhr bis 15:00 Uhr, Quelle: Drucksache 18 / 13 777).

Der Senat steht hier in der Pflicht und Verantwortung, den Opfern ein schnelles und breites Hilfsangebot zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 04. Juni 2018

Graf Vogel Rissmann
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU